

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Das Symposium knüpft an frühere Veranstaltungen an, darunter die Symposien «Exzessives Spielen: Von der Gesetzgebung zur Aktion» (2005) und «Spielsucht: Prävention in einer abhängigen Gesellschaft» (2008), welche an der Universität Lausanne stattfanden. Ebenso an das Symposium «Geldspielsucht: Prävention und Schadenminderung» (2014) in Neuenburg sowie an das Symposium «Prävention gegen Geldspielsucht: Evidenz und aktuelle Herausforderungen für Wissenschaft und Praxis» (2018) an der Universität Freiburg.

Die 5. Ausgabe des Symposiums wird sich mit den Auswirkungen neuer Informations- und Kommunikationstechnologien auf die Prävention und Behandlung von exzessivem Geldspiel befassen, wobei das Recht auf Gesundheit als Leitprinzip dient.

Zielpublikum:

- Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen und aus den Bereichen Recht und Wirtschaft
- Politische Entscheidungsträger:innen
- Fachpersonen aus dem Präventionsbereich und aus dem klinischen Bereich
- Forschende aus dem Bereich der Verhaltenssuchte

Anmeldung für das Symposium auf www.gambling-problems-sympo.ch

	Bis 12. März	13. März bis 15. Mai	Ab dem 16. Mai
Teilnehmende	CHF 490.-	CHF 590.-	CHF 690.-
Teilnehmende mit Präsentation	CHF 470.-	CHF 470.-	CHF 570.-
Partnerorganisationen	CHF 470.-	CHF 570.-	CHF 670.-
Studierende	CHF 320.-	CHF 370.-	CHF 420.-

Mahlzeiten:

- Die Teilnahmegebühren beinhalten Kaffeepausen und die Mittagessen (Buffet) am 19. und 20. Juni.
- Eröffnungskonferenz am Mittwoch, 18. Juni (17.30 Uhr): kostenlos
- Abendbuffet am Mittwoch, 18. Juni: CHF 20.-
- Konferenzdinner am Donnerstag, 19. Juni: CHF 40.-

Anreise und Unterkunft:

Das Symposium findet im Konferenz- und Seminarzentrum von Caux (<https://cauxpalace.ch/fr/>) oberhalb von Montreux statt.

Caux ist bequem mit der Zahnradbahn erreichbar, die Montreux mit den Rochers-de-Naye verbindet, und verfügt über eine direkte Anbindung an das Schweizer Bahnnetz. Die Anreise ab Genf dauert nur 1 Stunde und 40 Minuten (www.sbb.ch/fr).

Vor Ort stehen Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.



18. – 20. Juni 2025 MONTREUX

Caux Konferenz- und Seminarzentrum



PRÄVENTION UND BEHANDLUNG VON EXZESSIVEM GELDSPIEL IN EINER DIGITALISIERTEN WELT

5. Internationales interdisziplinäres Symposium VORLÄUFIGES PROGRAMM



©Maude Rion



HSLU Hochschule Luzern

SUPSI irene



UNIL | Université de Lausanne
Faculté de biologie et de médecine



Mittwoch, 18. Juni 2025

Ab 8.15 Uhr	Parallelveranstaltungen (Symposien und Workshops) und Rahmenprogramm
17.00 Uhr	<p>Eröffnung Plenarveranstaltung: Innovative Behandlungen Aktuelle evidenzbasierte Ansätze zur Behandlung von Verhaltenssüchten <i>Sophia Achab, Direktorin des WHO Collaborating Centre for Training and Research in Mental Health, Service d'addictologie HUG, Genf, Schweiz</i></p> <p>Digitales Leben und Zugangsbarrieren: Das BAG-Projekt 'Safezone.ch' <i>Lucia Galgano, Projektleiterin, Infodrog, Bern, Schweiz</i></p> <p>Diskussion <i>Teilnehmende noch zu bestimmen</i></p>
Ab 18.30 Uhr	Buffet und Musik

Donnerstag, 19. Juni 2025

8.00 Uhr	Registrierung und Kaffee
8.30 Uhr	<p>Eröffnungsreferat</p> <p>Plenarveranstaltung 1: Ethische Herausforderungen: Was haben wir gelernt? Neugestaltung der Geldspielforschung und -politik für die 2030er Jahre: Prävention und Reduzierung geldspielbedingter Schäden weltweit <i>Charles Livingstone, Associate Professor an der School of Public Health and Preventive Medicine Monash University, Australien</i></p> <p>Offen und direkt: Was die Geldspiel-Forschung von der Tabakkontrolle lernen kann <i>Rebecca Cassidy, Professorin am Department of Anthropology, Goldsmiths, University of London, Grossbritannien</i></p>
10.15 Uhr	PAUSE
10.45 Uhr	<p>Plenarveranstaltung 2: Die Digitalisierung von nicht stoffgebundenen Süchten Konvergenz von Geldspiel und Gaming: Die gesundheitlichen Dimensionen der Monetarisierung digitaler Spiele <i>Daniel King, Associate Professor und klinischer Psychologe am College of Education, Psychology, & Social Work, Flinders University, Australien</i></p> <p>Epidemiologische Erkenntnisse aus der Pandemie und der Beitrag von Big Data zur Optimierung der Früherkennung (Arbeitstitel) <i>Sylvia Kairouz, Direktorin am Lifestyle and Addiction Research Lab, Department of Sociology and Anthropology, Concordia University, Montreal, Kanada</i></p>
11.45 Uhr	<p>Runder Tisch 1: <i>Teilnehmende noch zu bestimmen</i></p>
12.30 Uhr	MITTAGESSEN
13.30 Uhr	Parallelveranstaltungen (Symposien und Workshops) 1
15.00 Uhr	PAUSE
15.30 Uhr	Parallelveranstaltungen (Symposien und Workshops) 2
17.00 Uhr	PAUSE
17.15 Uhr	Poster-Sessions / Satelliten-Events
Ab 18.30 Uhr	Abendprogramm > Konferenz-Abendessen und Musik

Freitag, 29. Juni 2025

Ab 8.30 Uhr	Begrüssung
9.00 Uhr	Parallelveranstaltungen (Symposien und Workshops) 3
10.30 Uhr	PAUSE
11.00 Uhr	Parallelveranstaltungen (Symposien und Workshops) 4
12.30 Uhr	MITTAGESSEN
13.30 Uhr	<p>Plenarveranstaltung 3: Neue Herausforderungen bei der Regulierung von Geldspielen Herausforderungen und Chancen der Regulierung des digitalen Geldspiels <i>Virve Marrioneau, Direktorin des Centre for Research on Addiction, Control, and Governance an der Universität Helsinki, Finnland</i></p> <p>Die Rolle des familiären und sozialen Umfelds sowie des sozialen Netzwerks in der Suizidprävention (Arbeitstitel) <i>Liz Ritchie, Mitbegründerin des Vereins 'Gambling with lives', Grossbritannien</i> <i>Matthew Gaskell, Clinical Lead & Consultant Psychologist, NHS Northern Gambling Service, Leeds and York NHS Partnership Trust, Leeds, United Kingdom</i></p> <p>Update der WHO-Aktivitäten im Bereich der suchtbezogenen Verhaltensweisen <i>Dzmitry Krupchanka, Leitender Arzt an der Alcohol, Drugs and Addictive Behaviours Unit, Department of Mental Health and Substance Abuse, World Health Organization, Genf, Schweiz</i></p>
15.00 Uhr	PAUSE
15.30 Uhr	<p>Runder Tisch 2: <i>Teilnehmende noch zu bestimmen</i></p>
16.30 Uhr	Zusammenfassung, Dank und Abschluss
17.00 Uhr	ABSCHLUSS-APERITIF

Parallel-Symposien, Workshops und Poster

Termin für die Einreichung von Abstracts: verlängert bis zum 25. Februar

Es werden verschiedene Workshop-Formate angeboten:

- Präsentationen von 15 bis 20 Minuten im Rahmen von 1,5-stündigen Parallelveranstaltungen
- Posterpräsentationen
- Möglichkeit, Workshops zur Fortbildung anzubieten, thematische Runderische, Präsentation von Präventionsmaterialien

Offene Themenliste

- Public-Health-Ansätze
- Schadensminderung
- Soziale Kosten
- Gesetzliche Rahmenbedingungen der Prävention
- Regulative Massnahmen zur Prävention von süchtigem Verhalten
- Massnahmen der selektiven Prävention
- Jugendschutz
- Gemeinwohl
- Spezialisierte Therapien
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Unterstützung für Angehörige
- Fortbildungen
- Monitoring und Evaluation
- Neurobiologie des süchtigen Verhaltens
- Problematisches Videospiele und andere Verhaltenssüchte

Plenarveranstaltungen und Runde Tische werden simultan auf Französisch, Deutsch und Englisch übersetzt.

Angeboten werden Parallelveranstaltungen mit jeweils drei bis vier Referaten und anschliessenden Diskussionen. Die Workshops werden mit einer kurzen Einführung eingeleitet, die Erarbeitung der Themen erfolgt interaktiv. Die definitiven Themen der Parallelveranstaltungen sowie der Workshops werden nach der Sichtung der eingereichten Abstracts bekanntgegeben.

Alle Poster werden von einer kurzen mündlichen Präsentation begleitet.